



Der Dresdener Anzeiger erscheint täglich. Insertionen werden im K. S. pr. Adresscomptoir (**Wilsdruffer Gasse Nr. 228. 1 Treppe**) in den Expeditionsstunden früh von halb 9 bis halb 1 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis 6 Uhr (Sonntags blos früh) angenommen.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

1) Bekanntmachung.

die Actienzeichnung zu der in Dresden zu errichtenden Bank betreffend.

Nachdem von dem hohen Ministerium des Innern die Errichtung einer Bank in Dresden mit einem Stamm-Capital von 1,500,000 Thaler im 21 Guldenfuß in 6000 Actien zu 250 Thaler auf dem Grunde der vorläufig genehmigten Statuten bewilligt, und dem unterzeichneten Stadtrathe die Einladung derjenigen, welche sich bei diesem Unternehmen als Actionairs zu betheiligen wünschen, unter Mitwirkung des zu dem Ende zusammengesetzten provisorischen Comité, bestehend aus den Herren

- Abraham Gottwald Hesse, Königl. Baierschen Consul, der Zeit Vorsitzender,
- Carl Wilhelma Art, Advokat,
- Ferdinand Döring, Kaufmann,
- Gottfried Heinrich Christoph Jordan, Firma: Jordan und Timäus,
- Friedrich Adolph Kuhn, Advokat,
- Carl Eduard Löbe, Firma: Löbe und Thomaschke,
- Rumschöttel, Bankdirector,
- Carl Schubart, Firma: Schubart und Hesse,
- Johann Christoph Stavenhagen, Stadtrath und Kaufmann, Firma: J. C. Stavenhagen,
- Friedrich August Stohn, Firma: Hammer und Stohn,
- Friedrich Wilhelm Winkelmann, Firma: F. C. Winkelmann,

aufgetragen worden ist; so werden die bei der Unterzeichnung von Actien stattfindenden Bedingungen in Nachfolgendem hiermit bekannt gemacht:

1) Von der Gesamtzahl der 6000 Actien à 250 Thaler sind zu reserviren für die Mitglieder des provisorischen Comité und zur Caution für die Directoren und Ausschuss-Mitglieder der Hauptbank und Zweigbanken 300. Es verbleiben mithin 5700 Stück, für welche die Unterzeichnung anturich eröffnet wird.

2) Unterzeichnungen werden angenommen bei den Stadträthen zu

- a) Dresden,
- b) Leipzig,
- c) Chemnitz,
- d) Bautzen,
- e) Plauen,
- f) Zittau,

während der nach einander folgenden sechs Tage,

vom eilften bis mit sechszehnten November d. J. Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

3) Zu Vollziehung der Unterzeichnung für Abwesende durch Beauftragte haben Letztere sich durch Vorbringung von schriftlichen Vollmachten von Seiten ihrer Machtgeber zu legitimiren.

4) Bei der Unterzeichnung ist für jede Actie der vierte Theil, mithin 62 Thlr. 12 Gr. baar einzuzahlen, und zwar entweder

in klingenden preussischem Courant oder Königlich Sächs. blauen Courant-Billets, oder in Cassenscheinen oder Banknoten der Leipziger Bank, oder

in Königl. Sächs. Thalern nach dem 14 Thaler Fuß, oder

in Conventions $\frac{1}{2}$ teln oder $\frac{1}{3}$ teln mit Einschluß eines Fünftheils in $\frac{1}{2}$ teln, in Conventions-Zehn- und Zwanzigkreuzern, in Königl. Sächs. Conventions- — weißen — Cassenbillets zu dem festen Course von $2\frac{7}{8}$, mithin einen Thaler Conventionsgold für einen Thaler und acht Pfennige Preuß. Cour. gerechnet, oder

in Conventions-Species-Thalern, das Stück zu 1 Thlr. 9 Gr. Preuß. Cour. gerechnet, oder in Conventions $\frac{1}{2}$ teln und $\frac{1}{3}$ teln, oder

in ganzen Kronenthalern, das Stück zu 1 Thlr. 12 Gr. Conv. Münze gerechnet, oder

in vollwichtigen Louisd'or à 5 Thlr. Königl. Sächs., Preussischen, Dänischen, Hannoverschen oder Herzoglich Braunschweigischen Gepräges, das Stück zu 5 Thlr. 16 Gr. in Preuß. Cour. gerechnet.

5) Der Unterzeichner hat mit jeder Einzahlung einen Lieferschein in doppelten Exemplaren, sowie beziehentlich die beigebrachte Vollmacht abzugeben, und empfängt dagegen eine mit fortlaufender Nummer versehene Interimsquittung, auf seinen Namen lautend, durch welche der Anspruch auf verhältnismäßige Betheiligung bei der Bank nach den Bestimmungen unter 8. und 9. begründet wird. Dergleichen Lieferscheine sind bei den betreffenden Stadträthen gegen Erlegung von 3 Pf. für das Stück zu erhalten.

6) Diese Interimsquittungen, welche in jeder der unter 2. bemerkten Städte mit dem Anfangsbuchstaben der Stadt, wo gezeichnet wird, und fortlaufenden Nummern von Nr. 1. an bezeichnet, und nach dem beiliegenden Formular unter A. ausgefertigt werden, sind nur für den namhaft gemachten In-

haber gültig und können nicht an dritte Personen übertragen werden.

7) An jede dieser Interimsquittungen wird ein Exemplar des dazu gehörigen Lieferscheins angeheftet, um die darinnen bemerkten Geldsorten für den Fall der Rückzahlung berücksichtigen zu können, jedoch ohne dadurch einen rechtlichen Anspruch für den Empfänger zu begründen, welcher vielmehr die Rückzahlung in jeder der in §. 4. bemerkten Geldsorten unweigerlich anzunehmen hat.

8) Sobald die Actienzeichnung geschlossen ist, sind die Verzeichnisse von den andern genannten Städten an den Stadtrath zu Dresden einzusenden, welcher für den Fall, daß die Unterzeichnung die Zahl von 5700 Actien nicht übersteigt, mit Zuziehung des provisorischen Comité die Vertheilung der Actien nach Maßgabe der stattgefundenen Unterzeichnungen bewirken wird.

9) Für den Fall, daß mehr als 5700 Actien gezeichnet werden, wird bei dem Stadtrathe zu Dresden zu einer Verloosung sämtlicher 5700 Actien vorgegangen, daß die Nummern der gezeichneten Actien mit Beifügung des den Ort der Zeichnung angehenden Buchstaben in einem Glücksrade gemischt, und je nachdem die Anzahl der ausfallenden oder gewinnenden Loose größer ist, entweder die Rieten oder die Gewinne, und zwar übrigens nach Analogie des Verfahrens bei der Landslotterie öffentlich gezogen werden, worüber das Nähere vor der Ziehung durch die Leipziger Zeitung zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden wird.

10) Nach erfolgter Verloosung werden die Ziehungslisten und die zum Empfang von Interimscheinen, sowie beziehentlich zur Rückgabe des Geldes bestimmten Tage öffentlich bekannt gemacht.

An diesen Tagen hat sich jeder Inhaber von Interimsquittungen bei demjenigen Stadtrathe, bei welchem er gezeichnet hat, zu melden, und daselbst, je nachdem auf seine Nummern bei der Ziehung eine oder mehrere Actien ausgefallen sind oder nicht, entweder die ausgefertigten Interimscheine ausgehändigt oder das eingezahlte Geld zurück zu erhalten.

11) Innerhalb der nächsten zwei Monate vom ersten Tage der Ausgabe der Interimscheine an gerechnet, wird eine General-Versammlung der Actionaire anberaumt werden, um in Gemäßheit des §. 51. und folgende des provisorischen Entwurfs der Statuten den Bankauschuß zu wählen, welcher alsdann nach §. 76. und folgende des gedachten Entwurfs die Directoren der Bank zu wählen hat. Bis zu Eintritt dieser Directoren wird der provisorische Comité unter solldarischer Vertretung sämtlicher Mitglieder desselben gegen die Gesellschaft die gegen die ausgefertigten Interimscheine baar eingezahlten Gelder in Gemäßheit der in den Statuten enthaltenen Bestimmungen so viel möglich nutzbar anlegen und darüber der General-Versammlung und resp. dem Bankauschuße Rechnung ablegen. Dresden, am 21. Septbr. 1839.

Der Rath zu Dresden.
Hübner, Bürgermeister.

Formular A.

Rthl. im 21 Guldenfuß

in den auf beigefügtem Lieferscheine
verzeichneten Geldsorten von
Herr

als Anzahlung zu 25 pro Cent auf Actie der neu zu errichtenden Dresdener Bank laut am heutigen Tage allhier bewirkter Unterzeichnung Nr. erhalten zu haben, bescheinigt hiermit laut gegenwärtiger Interimsquittung, und werden dadurch dem Inhaber die Ansprüche auf Bethheiligung als Actionair bei gedachter Bank, oder auf Rückerstattung der eingezahlten Summe, in Gemäßheit der auf der Rückseite abgedruckten Bestimmungen der Bekanntmachung vom 21. September dieses Jahres gesichert.

Dresden, den November 1839.

Der Rath zu Dresden.

Auf der Rückseite dieses Formulars werden die §§. 6. 7. 8. 9. 10. und 11. der obigen Bekanntmachung abgedruckt sich befinden.

2) Bei der unterzeichneten Behörde ist am 28. September d. J. die sub \odot signalisirte im schwachen Zustande sich befindende Frauensperson, welche sich Johanne Christiane Winklerin nennt, aus Sörmitz bei Döbeln gebürtig sein, in der dortigen Gegend mehrere Jahre gedient haben und nach ihrem letzten Dienste bei dem Auszügler Dieze in Nedemitz seit Weihnachten 1837 mit einem Zahnausnehmer Schmidt im Lande herumgezogen sein will, wegen Obdachlosigkeit und Legitimationsmangel zu Arrest gekommen. Obwohl zur Erörterung der Gebürtigkeit und Heimathsangehörigkeit der Winklerin bereits sorgfältige Nachforschungen angestellt und mehrfache Requisitionen erlassen worden sind, so ist dennoch bis jetzt über die persönlichen und heimathlichen Verhältnisse der Winklerin irgend eine Gewißheit nicht zu erlangen gewesen, und es steht zu vermuthen, daß sich dieselbe unter einem andern Namen, in der Gegend von Döbeln aufgehalten haben muß, da sie dort nach Ausweis der bisher angestellten Erörterungen genau bekannt zu sein scheint.

Wir ersuchen alle Behörden, welche vielleicht über die in Frage befangene Frauensperson Auskunft zu erteilen im Stande sein möchten, die unterzeichnete Behörde davon gefälligst in Kenntniß zu setzen.

Dresden, den 11. November 1839.

Die Stadt-Polizei-Deputation.
von Dppell.

Signalement. Familien-Name: Winklerin, Vorname: Johanne Christiane, Geburts- und Aufenthaltsort: Sörmitz, Stand oder Gewerbe: Tagelöhners Tochter, Religion: evangelisch, Alter: 25 bis 30 Jahr, Größe: 65 Zoll, Haare: braun, Stirn: schmal und niedrig, Augenbraunen: braun, Augen: grau, Nase: kurz und stumpf, Mund: klein, etwas aufgeworfen, Zähne: vollständig und gut, Kinn: rund, Gesichtsbildung: mehr rund, Gesichtsfarbe: gelblich, Gestalt: unregelmäßig, Sprache: deutsch (gemeinen sächs. Dialekt), besondere Kennzeichen: ist zur Zeit schwanger und hat einen großen Leberfleck auf der Stirn.

Bekleidung: Einen braunbödigen, kattunen Lberrock, mit rothen Blättern, eine blaue weißgeblumte

Carl
einer
gem
den
mehr
ten
verge
Gest
dachte
ner
sollen
in die
3
sen u
vorhar
gene
zu erl
die h
Ausku
des ba
Stochn
am 9.

A.
Börse
befindlic
singenen
gestickt,
blauem
des gelb
die Umje
hörnerne
durchlöch
Biergroß
schertes
österreich
preußische
f) ein
kleine alt
Viertelsk
Stück v.
J. 1794
1837, n
n) ein Pö
o) drei d
u. 1816,

Reinwandchürze, ein seidenes Halstuch mit breiten gelben und blauen Streifen und gemustert, blau und roth hangirte Strümpfe und Pantoffeln.

3) Von dem geehrten Kaufmanns-Vereine allhier ist die Summe von Fünf und Zwanzig Thalern Preuß. Cour. zur städtischen Armenkasse abgegeben worden, wofür wir unsern verbindlichsten Dank hiermit öffentlich aussprechen.

Dresden, am 9. November 1839.

Die Armen-Versorgungs-Behörde.

4) Aufforderung.

Bei dem aus Marienberg gebürtigen Gemeinen Carl Friedrich Kösch, welcher am 21. vor. Mts. bei einem von ihm verübten Taschendiebstahle auf hiesigem Altstädter Jahrmarkte ergriffen worden ist, haben sich, sowie später unter seinen Effecten, außer mehreren hier gangbaren Geldsorten, auch die hier unten beschriebenen Gelbbörse, Münzen und Sachen vorgefunden. Bis jetzt ist vom Inculpaten nur das Geständniß erlangt worden, daß er die unter A. gedachte Börse, am Nachmittage des 21. vor. Mts. einer Mannsperson aus der Tasche gestohlen habe und sollen sich die unter a. bis h. verzeichneten Münzen in dieser Börse befunden haben.

Zur Ermittlung der Eigenthümer gedachter Börsen und um über andere vom Inculpaten nach dem vorhandenen Inzichten seit längerer Zeit hier begangene Taschen- und andere Diebstähle nähern Nachweis zu erlangen, wird J. dermann, der mit Bezug auf die hier unten aufgeführten Gegenstände oder sonst Auskunft zu ertheilen vermag, aufgefordert, solche des baldigsten anher — Königstraße Nr. 17. A. 3. Stockwerk — zu geben. Stabs-Quartier Dresden, am 9. November 1839.

Königl. Kriegsgericht des Leib-Infanterie-Regiments.

Auditeur Zander.

Verzeichniß obgedachter Gegenstände.

- A. Eine gewickte, braun und schwarz gemusterte Börse mit versilbertem Bügelschloße und einem daran befindlich gewesenem, jetzt abgerissenen, versilberten, messingenen Uhrschlüssel.
- B. Eine Gelbbörse von Perlen gestickt, weißgrundig mit bunter Blumenguirlande, blauem Sockel mit braunem Sterne, welche zunächst des gelbmetallenen Bügelschloßes, in schwarzen Perlen die Umschrift hat: „Zum Andenken.“
- C. Ein gelbbörnernes Hälchen.
- D. An Münzen: a) zwei falsche durchlöcherthe churfürstl. sächs. und königl. polnische Viergroschenstücke v. J. 1763, b) ein falsches durchlöcherthe bairisches Rehkreuzerstück, c) ein falscher österreichischer Groschen v. J. 1670, d) zwei alte preußische Groschen, e) ein preußischer Silbergroschen, f) ein mecklenb. schwerin. Silberschilling, g) zwei kleine alte unkenntliche Silberdreier, h) ein östreich. Viertelskreuzer, — i) ein sächs. warschauer 5 Groszy-Stück v. J. 1811, k) ein hamburg. Schilling v. J. 1794, l) ein hannoverscher Vierpfenniger v. J. 1837, m) ein bremischer halber Grot v. J. 1781, n) ein königl. westphäl. drei Centstück v. J. 1812, o) drei östreich. Kupferkreuzer v. d. J. 1800, 1812 u. 1816, p) ein preuß. warschauer Kupfermünze v.

J. 1797, q) ein halber östreich. Kreuzer v. J. 1765 und r) ein Pfennig v. J. 1783.

Allgemeine Nachrichten.

1) Sonnabend den 16. November d. J.

Concert

im Saale des Hôtel de Pologne,

mit gefälliger Unterstützung der K. Kapelle, gegeben von

Marie Pleyel

aus Paris.

Eintrittskarten à 16 Groschen sind in der Königl. Hof-Musikalien-Handlung von C. F. Meser zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thaler.

Näheres durch Anschlagzettel.

2) Bekanntmachung.

Der Prospectus zu der Anleihe von Einer Million Thaler im 14 Thalerfuß für die Vollendung des zweiten Geleises und zur Herstellung der Verbindung mit der Magdeburger Eisenbahn wird im Locale des Billetverkaufs gratis ausgegeben.

Bahnhof Dresden, den 9. Novbr. 1839.

Leipz. Dresd. Eisenbahn-Comp.

3) Bekanntmachung.

Nach Abschluß des diesjährigen Braugeschäftes der Societätsbrauerei auf dem Waldschlößchen, hat sich für die Actionairs eine Dividende von 6 Thalern auf jede Actie ergeben, welche dieselben vom 10. Dezember d. J. an bei Herrn J. Fangoth auf der großen Brüdergasse, gegen Aushändigung des Dividendscheines Nr. 2. in Empfang nehmen können.

Dresden, den 10. Novbr. 1839.

Die Direction der Societätsbrauerei.

4) Einladung zur Generalversammlung.

Die Herren und Frauen Actionairs der Societätsbrauerei werden hierdurch zu der den 14. Dezember d. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Waldschlößchen in der 1sten Etage zu haltenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Es sind in derselben drei Mitglieder des Ausschusses und eben so viel Stellvertreter, an die Stelle eines nach §. 35. der Statuten ausgeschiedenen und zweier freiwillig abgegangenen Mitglieder desselben, nicht minder vier Examinatoren und eine gleiche Anzahl Stellvertreter zu Prüfung und Justification der Jahresrechnungen, zu wählen.

Da zu Fassung gültiger Beschlüsse nach §. 25. der Statuten wenigstens 1000 Actien repräsentirt seyn müssen, so werden die Herren und Frauen Actionairs noch besonders hierauf aufmerksam gemacht und ersucht, ihre Actien mitzubringen.

Dresden, den 10. November 1839.

Die Direction der Societätsbrauerei.

5) Zinsen- und Capitalzahlung.

Die am 2. Jan. l. J. fälligen Zinsen und verloosten Capitalien der Preuß.

4
schen und Oestreichischen Staatspapiere,
sowie der Warschauer Pfandbriefe könn
nen bereits unter Zusicherung der best
billigsten Bedienung bei mir erhoben
werden.

J. A. Bondi,
Kreuzgasse Nr. 527.

6) Den Inhabern unserer Interimsscheine bring
gen wir hiermit in Erinnerung, daß die 13te Ein
zahlung auf diese Papiere am 11., 12. u. 13. dts.
zahlbar ist.

Dresden, am 11. Novbr. 1839.

Potschapper Actien-Verein
R. Echtermeyer, Bevollmächtigter.

7) Die unterzeichneten Handlungshäuser sehen sich bei dem anhaltend niedrigen Cours der
Louisd'ors zu der Erklärung genöthigt, daß sie dieselben von heute an nicht höher als zu
5 Thlr. 16 gr. im 14 Thalerfuß in Zahlung annehmen können.
Der spätere Cours dieser Goldsorte wird über die Möglichkeit entscheiden, die Annahme
derselben nach jener Höhe fortbestehen zu lassen.

Dresden, den 11. November 1839.

Müggenburg & Barteldes.
Köhler & Neuhof.
Carl Eduard Pietzch.
G. Straube & Comp.
Jentzsch & Rudel.
A. H. Henniger & Comp.
Targa & Leonhardt.
Pröls sen. sel. Söhne.
Moritz Kändler.
Wilhelm Adolph Kresner.

Gustav Hartwig.
J. H. Meyer.
F. Noske.
C. A. Geucke.
F. M. Künzel.
Moritz Peschel.
G. B. Sahr sel. Söhne.
L. Müggenburg & Comp.
A. Kuntze & Comp.
Franz Netcke.

L. Meisel & Comp.
C. Lentz & Comp.
Ernst Kell & Comp.
Moritz Lobeck.
Carl Schneider.
Theod. Holzhausen,
Traug. Schönherr.
Eduard Etzler.
Eduard Leuteritz.
Emil Hartknoch.

8) Avis d'Etablissement.

J'annonce, que je viens d'établir aujourd'hui dans notre ville
un commerce de curiosités naturelles très bien assorti,
qui a consisté depuis 11 années à Leipsic. Je me recommande avec la vente
de tous les articles de l'histoire naturelle, en assurant la plus grande réellité et
les prix très modérés.

Dresde, le 12 Nov. 1839.

Frédéric Schulz, Conservateur,
rue, dite Schloßgasse Nr. 319.

Etablissements = Anzeige.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich heute auf hiesigem Plage
meine in Leipzig seit 11 Jahren bestandene, auf das reichste assortirte

Naturalien = Handlung
eröffnet habe. Ich empfehle mich mit dem Verkauf aller in das Gebiet
der Naturwissenschaft einschlagenden Artikel unter Zusicherung reeller und
billiger Bedienung.

Dresden, den 12. Nov. 1839.

Friedrich Schulz, Conservator,
Schloßgasse Nr. 319.

9) Das der Lannengesellschaft am 7ten bei Hof
manns bereitete Vergnügen soll nächsten Donnerstag
wiederholt werden. Dieß zur schuldigen Nachricht für
die an diesem Tage noch Fehlenden.

10) KRETSCHMAR, Musiklehrer, äußere Ram
plische Gasse Nr. 207. vier Tr. links, empfiehlt sich
in gründlichem und billigen Unterricht auf Pianoforte,
Gitarre, sowie in der Harmonielehre.

11) Ein Cand. des Predigtamtes wünscht einige
freie Stunden durch Ertheilung von Privatunterricht
auszufüllen. Hieraus Reflectirende werden ersucht, ihre
Adresse bei dem Sophienkirchner Hrn. Fleischer, au
ßere Seegasse Nr. 11. a. vier Treppen gefälligst ab
zugeben.

12) Ein mit den besten Zeugnissen versehenes,
durch Todesfall dienstlos wordenes und im juristischen

Fache mehrseitig gebildeter Registrar empfiehlt sich den Herren Landständen als Privat-Secretair oder Copist. Versiegelte Adressen übernimmt das K. S. pr. Adresscomptoir unter der Chiffre T. M.

13) Einige geübte Pugmacherinnen können fortwährende Arbeit bekommen, sowie ein Mädchen, welches das Pugmachen erlernen will, sogleich antreten kann: Marienstraße Nr. 9. im Puggewölbe.

14) Fenster zu billigen Preis mit Moos gut und dauerhaft zu besetzen empfiehlt sich Ziesche, Mittelgasse Nr. 830. eine Tr.

15) Une Demoiselle française, désirerait se placer auprès de jeunes enfans de son sexe. Pour plus amples informations, s'adresser Waisenhausgasse Nr. 413. b. 3e Etage.

Kauf- und Verkauf-Anerbietungen.

1) Beauftragt zu dem Verkaufe eines hiesigen, mit einer Bäckerei versehenen Grundstücks ertheilt realen Kaufliebhabern, nicht Unterhändlern, nähere Auskunft

Adv. Spiß
(Neustadt, am Markte Nr. 212.)

2) Unterzeichneter erlaubt sich, hiermit auf solches interessante Werk aufmerksam zu machen, welches als interessantes Weihnachtsgeschenk zu empfehlen ist:

B r a g a.

Vollständige Sammlung klassischer und volksthümlicher deutscher Gedichte

aus dem 18. und 19. Jahrhundert,
herausgegeben von

Anton Dietrich.

Mit einer Einleitung von
Ludwig Tieck.

In 10 Bänden.

Allen, welche die schönsten Blüthen deutscher Dichtkunst, sinnvoll an einander gereiht, sich anzueignen wünschen, wird diese Gedichtsammlung wegen ihrer mannigfachen Ausstattung höchst willkommen seyn. Sie bietet den Lesern aller Stände die interessanteste Beschäftigung für Geist und Gemüth dar und verdient den Namen einer vollständigen Sammlung mit vollem Recht, indem sie die schönsten Dichtungen von mehr als 150 der besten deutschen Dichter und Dichterinnen enthält. Ich verkaufe dasselbe à Bändchen 5 gl., im Ganzen noch etwas billiger.

Eduard Huldgren,
Schöffergasse Nr. 368.

3) Ein vorderstimmiges tafelförmiges Mahagoni-Forcpiano ist wegen Veränderung für den Preis von 50 Thalern zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren in der Handlung des Herrn August Diehle, Freiburger Straße Nr. 3.

4) Wer einen g brauchten, aber noch guten Phäton, einen Rennschlitten und einen leichten zweispännigen Leiter- und Bretwagen zu verkaufen hat, beliebe dieß gefällig anzugeben an der Annenkirche Nr. 574. zweite Etage vorn heraus.

5) Ein Mahagoni-Schreib-Secretair, als Meiststück gearbeitet, ist zu verkaufen: große Borngasse Nr. 375. parterre beim Tischlermeister Klossche.

6) Ein zweiflügeliger Stadtwagen, gut gehalten und mit einem kleinen Rücksitz versehen, steht billig zum Verkauf bei dem Sattlermeister Harnapp, Waisenhausgasse Nr. 412.

7) Eine Doppelflinte mit Percussion und Patent-Schwanzschraube, sowie ein Cartouche und anderes Jagdgeräth, auch eine Kaffeemaschine, gut gehalten, sind zu verkaufen. Näheres neben der Waisenhauskirche Nr. 386. parterre.

8) Ein echtes, weißes, kleines Windspiel ist zu verkaufen im Gasthaus zum kleinen Rauchhaus.

9) Sechzig Stück Bierfässer à 6 Eimer, beste conditionirt, sind à Stück 3½ Thlr. zu verkaufen. Näheres in Stadt Altenburg.

10) Schwarzwildpret,

frisch und gut, ist diese Woche zu haben bei dem Wildpretthändler E. G. Sebler junior, wohnhaft Badergasse Nr. 447. in Altstadt. Stand auf dem Altmarkte hinter den Heringsbuden neben dem Röhrtroge.

11) Halb-Tuch für Damen und zu wattirten Herren-Röcken sehr passend, verkaufen wir eine besonders feine und sich gut tragende Qualität zu verhältnißmäßig sehr billigen Preisen.

G. Straube & Comp.
Schloßgasse Nr. 330.

12) Frische engl. Austern, das Hundert 3 Thlr., frischen Hamburger Caviar, Delicatens-Brickenheringe à Dutzend 8 gl., Lachs-heringe à Stück 2 gl. empfiehlt

Herrmann Bruegner,
Pirna'scher Platz Nr. 49.

Pacht-, Mieth-, Verpacht- und Vermietungen.

1) In dem mit Nr. 27. bezeichneten auf der Johannisgasse, der böhmischen Kirche gegenüber gelegenen Hause, ist die Hälfte einer Etage, bestehend aus zwei Stuben, Kammer etc., von Ostern 1840 an zu vermieten. Das Nähere in der 2ten Etage daselbst, in den Vormittagstunden von 9—11 Uhr.

2) Seegasse Nr. 40. ist von Ostern an die 2te Etage zu vermieten, ingleichen zwei gute und geräumige Pferdebeställe von jetzt an; einer zu 4 und einer zu 2 Pferden, nebst Kutscherstube. Im Parterre zu erfragen.

3) Für den Preis von 25 Thalern jährlich, sind in einer 2ten Etage zwei helle, geräumige Zimmer nebst Domestikstube zu vermieten. Das Nähere: Neustadt am Markte Nr. 212. zweite Etage.

4) Hundsgasse Nr. 776. ist ein kleines Local mit zwei Schlafstellen zu vermieten und in der ersten Etage zu erfragen.

5) Zu vermieten ist ein anständig möblirtes Zimmer mit Betts für einen soliden Herrn, nach Belie-

ben auch mit Schlafgemach, Altstadt, Badergasse Nr. 437. zweite Etage.

6) In Nr. 57. am Eingange der Bauener Straße links in der 2ten Seiten-Etage ist ein freundliches Quartier zur Mitbewohnung für eine Dame gegen billigen Zins zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

7) Von jetzt oder von Weihnacht an ist eine freundliche Wohnung von Kammer, Küche und geräumigem Vorhaus zu vermieten in Poppitz Nr. 580. beim Bäckerstr. Jahn.

8) Eine geräumige Seitenstube und Kammer, hell und gut heizbar, ist billig zu vermieten: Breitengasse Nr. 47. drei Treppen.

9) Drei kleine Wohnungen zu 28, 30 und 32 Thlr. jährlich, sind zu Ostern k. J. durch den Hausmann in Nr. 415. vor dem Seethore zu vermieten. Daselbst ist auch ein Souterrain, 9 Fenster Fronte, heizbar und trocken, was sich als Eisenniederlage oder als Weinlager sehr eignet, zu haben.

10) Altmarkt Nr. 342. erste Etage ist ein gut möbllirtes Zimmer nebst Schlafgemach von dato an zu vermieten. Das Nähere daselbst.

11) In der Stadt sind die 1ste Etage von 4 Stuben nebst Zubehör, und das Parterre mit einem großen Keller von Ostern 1840 an zu vermieten.

Näheres darüber kleine Schießgasse Nr. 697. 2te Etage.

Dienst-Gesuche, Anerbietungen und Entlassungen.

1) Ein solides Mädchen, das im Häuslichen nicht unerfahren ist und gut nähen kann, auch mit guten Attesten versehen, kann von jetzt an in Dienst treten: Rosengasse Nr. 640. 1ste Etage.

2) Ein Mädchen, welches französisch spricht, auch das Schneidern, Frisiren und alle weiblichen Arbeiten versteht, sucht eine Stelle als Kammerjungfer. Adressen, mit Z. Z. bez., bittet man im K. S. pr. Adress-Comptoir abzugeben.

3) Ein junges, wohlgebildetes Mädchen, sucht jetzt oder zum 1. Decbr. einen Dienst. Zu erfragen: gr. Weißener Gasse Nr. 38. zwei Tr. hinten heraus.

4) Ein Bedienter vom Militair bittet um eine Aufwartung. Das Nähere zu erfragen im K. S. pr. Adresscomptoir.

5) Ein Mädchen, nicht von hier, welches zur Zufriedenheit in mehreren herrschaftl. Häusern als Köchin gedient, sucht wieder einen Dienst als solche, oder auch, da sie mit guten Attesten versehen ist, als Haushälterin. Näheres: Oberseergasse Nr. 421. a. eine Tr. links.

6) Ein anspruchloses Mädchen vom Lande, welches sich jeder Hausarbeit willig unterzieht und im Weisnähen nicht ungeübt ist, sucht zu Weihnacht ein Unterkommen; am liebsten würde sie in einer nicht zu großen Haushaltung als Stubenmädchen gehen.

Zu erfragen: Neustadt, Hauptstraße Nr. 142. zwei Treppen.

7) Ein paar junge Leute, 14 bis 16 Jahre alt, können fortwährende Arbeit in einem Fabrikgeschäft erhalten. Näheres erfährt man Elbberg Nr. 51. C. parterre.

8) Ein unverheiratheter Hausknecht, welcher Zeugnisse seiner Brauchbarkeit und guten Aufführung dathun kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht im Hôtel de France.

9) Eine perfecte Köchin, welche jetzt noch im Dienst steht, sehr gute mündliche und schriftliche Empfehlungen hat, sucht zum 1. Januar ein Unterkommen. Das Nähere: Webergasse Nr. 127. parterre.

10) Ein Mädchen von gefesteten Jahren, nicht von hier, welches in der Küche gut erfahren ist, wünscht bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen und kann sogleich antreten. Zu erfragen: Wilsdr. Gasse Nr. 241. drei Tr. hinten heraus.

11) Eine Köchin von gefesteten Jahren, welche gut kochen kann und mit guten Attesten versehen ist, wünscht zum 1. Decbr. oder 1. Januar ein Unterkommen, hier oder auf dem Lande. Zu erfragen: Moritzstraße Nr. 755. parterre links.

Auszuleihende u. gesuchte Gelder.

1) Vier Tausend Thaler sind gegen Gewährung vorzüglicher hypothekarischer Sicherheit, jedoch ohne Unterhändler, auszuleihen durch

Adv. Beschorner,
Wilsdruffer Gasse Nr. 238.

2) ** Dreitausend Vierhundert Thaler Conv. Geld liegen im Ganzen oder in einzelnen Posten gegen gute hypothekarische Sicherheit sofort zum Ausleihen bereit und sind bei richtiger Zinszahlung der Kündigung nicht leicht unterworfen. Das Nähere ist bei dem Amtscopisten Ledig in der 2ten Abtheilung des hiesigen Justizamtes, ohne Proce-neticum zu erfahren.

3) 300 und 100 Thlr. werden gegen hypothekarische Sicherheit zu erborgen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt gütigst Herr Kaufmann Werkenthin am Neumarkte Nr. 569.

Entwendete, verlor. u. gefund. Sachen.

1) Am 11. d. Mts. Mittags ist von der Löwen-Apotheke bis zum Hôtel de France eine schwarze Boa verloren worden. Wer selbige im genannten Hôtel abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

2) Am 8. Novbr. hat sich aus dem Hôtel de Bavière in Leipzig ein langhaariger, rothschwarzer Hund verlaufen, der auf den Namen Lappre hört; er ist auf der Brust und an den Vorderfüßen weiß gezeichnet, hat eine spitzige Schnauze, gerade Ohren, kurze Beine und gleicht einem jungen Bären. In den letzten Tagen wurde er mehrmals in der Nähe der Eisenbahn gesehen. — Wer den Hund in das Hôtel de Bavière zurückbringt, bekommt einen Freidrichsd'or Belohnung.

3) Sonntag den 10. Novbr. ist ein kleiner Pincher abhanden gekommen; er ist von Farbe schwarz,

hat braune Füße und auf dem Rücken ein kleines
kahles Fleckchen. Ueberbringer erhält 8 gl. bei Ab-
gabe desselben vor dem Wilsdr. Thore, Schießgasse
Nr. 923. eine Treppe.

4) Sonntag Abend 9 Uhr ist in der Gegend der
Löwen-Apotheke ein gesticktes Battisttuch mit dem
Namen Henriette verloren worden. Abzugeben in

Anfragen, Bitten, Dankfagungen.

Die von allen Seiten mir gegönnte eben so rege als liebevolle Theilnahme
an dem mich betroffenen Unfall, drängt mich, für dieses Zeichen unendlich wohlthuen-
der Huld, auf diesem Wege meinen gefühltesten Dank abzustatten, unter Anfügung der
zuversichtlichen Hoffnung meiner nahen Genesung.

Nicht minder erheischt das meinem Geschäft inzwischen ungetheilt erwiesene Vertrauen
herzliche Anerkennung, im Verein der angelegentlichsten Bitte um die Fortdauer so höchst
schätzbaren Wohlwollens.

Antonstadt, Novbr. 1839.

C. M. K ö h l e r.

Einladungen.

1) Heute, Mittwoch, ist Concert und wird alle
Mittwoche damit fortgeföhrt, wozu ergebenst einla-
det und um gütigen Zuspruch bittet

S ü ß, Badergasse Nr. 448.

2) Daß die Wochen-Concerte im Gasthose zum
Feldschlößchen nicht mehr Donnerstags, sondern Mit-
wochs den Winter hindurch gehalten werden und
heute, Mittwoch, den 14. Novbr., ih-
ren Anfang nehmen, beehrt sich, mit der Bitte um
gütigen Besuch, hierdurch anzuzeigen

D e i s i g.

Ankündigungen von Büchern, Musikalien und Kunstfachen.

1) Taschenbuch für 1840.

Vor allen ähnlichen Erscheinungen hat das in
diesen Tagen erst veröffentlichte allgemein beliebte Ta-
schenbuch:

Rosen und Bergißmeinnicht,

dargebracht

dem Jahre 1840,

den gegründetsten Anspruch, eine Neuigkeit ge-
nannt zu werden, und empfiehlt sich dadurch zu ei-
ner willkommenen Weihnachts- oder Neujahrs-
gabe. Denn während die übrigen Taschenbücher
seit langer Zeit schon im Publikum sind, erscheint
„Rosen und Bergißmeinnicht“ erst, um in der That
zu seyn, was der Titel verspricht: eine literarisch-arti-
stische Gabe für's künftige Jahr.

Sieben Stahlstiche, welche die anziehendsten Si-
tuationen darstellen, zieren das Buch. Für den Werth
des Textinhalts bürgen die Namen der allgemeyn
anerkannten Verfasser: Robert Heller, Ludwig
Storch und Wilhelm Müller.

Wer einem verehreten oder geliebten Wesen seine
Aufmerksamkeit auf eine Weise bethätigen will, wel-
che, indem sie das Auge erfreut, dem Geiste zugleich
eine phantasievolle und gemüthvolle Unterhaltung bie-
tet, den macht man auf dieses Taschenbuch aufmerk-
sam, welches sich bereits seit langen Jahren der

dem Gewölbe des Herrn Flemming, vis-à-vis der
Salomonis-Apotheke, und dafür eine gute Belohnung
zu erwarten.

5) Von der 1sten Classe 17ter K. S. Landes-
Lotterie ist mir ein Viertelloos Nr. 13876 verloren
gegangen, vor dessen Ankauf ich warne.

Heinrich Becker.

schmeichelhaftesten Gunst des eleganten Publikums
erfreut.

Erschienen: Leipzig bei Fr. August Leo und
nunmehr zu haben in den Buchhandlungen der Her-
ren Arnold, Grimmer, Wagner u. Wal-
ther'sche Hofbuchhandlung.

2) Herbst-Freuden.

Vier Schottische

für das
Pianoforte

von

G. Meyer.

No. 1. Des Herbstes Anfang: Aufmunte-
rung- u. Fröhlichkeit-Schottisch. 4 Gr.

- 2. Die Weinlese: Winzer- u. Weinbee-
ren-Schottisch. 4 Gr.

Sind heute erschienen in der
Königl. Hof-Musikalien-Handlung
von C. F. Meser.

3) In meinem Verlage erschien so eben:
Album für Gesang auf 1840.

Neue Original-Compositionen von C. Banck,
J. Detsauer, F. Kücken, C. Löwe, C.
G. Reifsiger, L. Spohr und W. Tau-
bert. Elegant cartonirt. Pr. 2 Thlr. 12 Gr.
Wilhelm Paul, Schloßgasse Nr. 330.

4) Neue Musikalien.

Bei G. Schubert in Leipzig sind erschienen
und in allen guten Buch- und Musikalienhandlungen,
in Dresden in der Arnoldischen und allen übrige-
gen zu haben:

Euterpe, Museum für Pianofortespieler. IV.
Jahrg. in 12 Hefen. Pr. brosch. 2 Thlr.

Terpsichore, Repertorium der neuesten
Ballet- und Tanzmusik für Pste. III. Jahrg.
in 12 Hefen. Pr. brosch. 2 Thlr.

Sammlung der beliebtesten Overturen für
Pste. IV. Jahrg. in 12 Lief. à 2 ms. Pr.
brosch. 1 Thlr., à 4 ms. Pr. brosch. 2 Thlr.

Neues Museum für Pianofortespieler in Drei-

ginal-Compositionen zu vier Händen. IV. Jahrg. in 12 Lief. Pr. brosch. 2 Thlr. Jeder Jahrgang ist 100 Seiten Imp. Notenschrift stark. — Die hier angegebenen äußerst billigen Subscriptionspreise gelten nur bis Ende dieses Jahres; alsdann treten die doppelt höheren Ladenpreise ein.

5) Taschenbuch

für
Freude, Gemüth und Scherz.

Mit 3 Stahlstichen. Gedruckt. Preis 16 Gr. Leipzig, bei Fr. Aug. Leo und in allen Buchhandlungen (in Dresden bei G. Karl Wagner, Judenhof, der Königl. Gemäldegalerie gegenüber) zu haben.

In den schönen Monaten des Frühjahres und Sommers sowohl, als auch in den Tagen des Herbstes und Winters, fühlt man noch immer häufig in geselligen Vereinen das Bedürfnis, ein Hülfsmittel zu besitzen, welches eine augenblicklich fähliche Anleitung zur gemeinschaftlichen heiteren Unterhaltung darbietet. Das oben angekündigte Taschenbuch „wird diesem Zweck entsprechen“ und sich für den Besitzer, wenn er sich dessen bedienen will, allemal sofort anwendbar bewähren. Außerdem zeichnet es sich durch eine eben so elegante als geschmackvolle Ausstattung aus.

Familien-Nachrichten.

1) Mein guter Vater, Herr Johann Siegmund Klose, Bürger und Hausbesitzer, ist nach kurzer Krankheit heute früh gegen 7 Uhr sanft verschieden. Dieß den Theuren allen, die an meinem Schmerze Theil nehmen, hierdurch zur Nachricht.
Dresden, 12. November 1839.

Dr. Friedrich August Klose.

2) Am heutigen Morgen um 4 Uhr entschlief sanft meine treue und liebevolle Gattin, Caroline Siebenhüner geb. Klemm aus Sangerhausen, an Lungenkrankheit im fast vollendeten 62sten Jahre. Der Tod unsers einzigen hoffnungsvollen Sohnes, der 1813 im 17ten Jahre am Neuenfieber starb, zerstörte ihre Gesundheit und nur ihre strenge Diät festete ihr frommes Leben bis hierher. 44 Jahre war sie mir treue und liebevolle Gattin und Gott wird sie für die in Geduld ertragenen körperlichen Leiden reichlich belohnen, mir in meiner traurigen Einsamkeit Trost verleihen und mich bald im Himmel wieder mit ihr vereinigen. Um Beileid bittend, widme ich

Tagebuch.

Öffentliche Sitzung der Ständeversammlung.
Tagesordnung der II. Kammer (fr. 10 u) Fortsetzung der Wahl der verschiedenen stehenden Deputationen und einer außerordentlichen wegen des Antrags vom Abg. Eisenstuck, im Betreff der hannoverschen Angelegenheit.
Königl. Bibliothek (im Japanischen Palais) früh von 9—1 Uhr (freier Eintritt zur Benutzung).
Eisenbahnfahrten: früh 7 Uhr und Nachmittags 2 Uhr nach Leipzig.
Abend-Concert: bei Meißner im ital. Dörfchen und im Feldschloßchen.
Omnibusfahrten: nach dem Bahnhofs (vom Pirna'schen, Seethor- u. Wildbruffer Platz aus) fr. 6, Nachm. 1 Uhr nach Neustadt bis zum Waldschloßchen (von der Elbbrücke) fr. 8, 9, 10, 11, 12 Uhr, Nachm. 1, 2, 3, 4, 5, 6 Uhr aus Antonstadt (von der Priesnitzbrücke) fr. 9, 10, 11, 12 Uhr, Nachm. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 Uhr.
Theater: Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten, komisches Gemälde in 5 Akten, frei nach dem Französischen, von Louis Angely. (Ende ein Viertel auf 9 Uhr.)

Herausgeber: F. Günz.

Druck von G. Gärtner.

hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten diese Trauerkunde.

Dresden, den 12. Novbr. 1839.

J. B. Siebenhüner, sonst Senator und Kaufmann in Sangerhausen.

3) Als Verlobte empfehlen sich hierdurch ergebenst
Auguste Rüdell.

Carl August Erähler.

Meißen b. Chemnitz und Dresden, den 10. November 1839.

4) Vermählungs-Anzeige.

Gustav Semmler,

Einnehmer bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Auguste Semmler geb. Keller.

Dresden, den 12. Novbr. 1839.

Angekommene Reisende, vom 11. Nov. Mittags bis 12. Nov. Mittags.

In St. Rom: Sr. Excell. d. K. Schwed. Gesandte v. K. R. Destr. Hofe Hr. v. Lowenhielm u. Hr. Adjut. Baron v. Wrangel a. Stockholm, Hr. Bar. v. Wolff a. Liefland, Hr. Lieut. Graf v. Rüdiger a. Königsgrätz, Hr. Rfm. Behr a. Triest.

In St. Gotha: Hr. Rent. Flügge a. Mecklenburg.
Im Hôtel de Saxe: Lady Russell a. Berlin, Hr. Kammerhr. Maj. Bar. v. Fürstberg a. Weimar.

Im Hôtel de Russie: Hr. Burg-Ingen. Mikowanoff u. Hr. Rfm. Merianoff a. Rußland, Hr. Gastw. Albert a. Wauzen, die Hrn. Rfl. Jansen a. Montjoie u. Bergmann a. Stockholm.

In St. Wien: Hr. Rent. Lawson a. Leeds.

In St. Frankf.: Hr. Graf zur Lippe a. Teichnitz.

Im H. Rauchh.: Ingen.-Stabs Capit. v. Seydlitz a. Peterburg, Hr. Del. Wappler a. Raumburg.

In d. g. Krone: Die Damen Gutsch u. Häfster a. Roffen u. Rawdon a. England, Hr. Banqu. Cantor a. Leipzig.

In St. London: Hr. D. Zahn a. Leipzig, Hr. v. Weulwig a. Gera, Hr. Del. Schoche a. Eisenwerda.

Im g. Anker: Hr. Juwel. Berrenner aus Pforzheim, Hr. Rfm. Naumann a. Zittau.

In St. Freiberg: Hr. Stud. Horn a. Pirna, Hr. Tischlermeister Sonntag a. Geithain

Im deutschen H.: Hr. D. Priesprich u. Fräul. Pöhl auf Wien.

Im g. Hirsch: Hr. Rent. Schuster a. Roffen, Hr. Stud. Döring a. Leipzig.

Im geb. H.: Hr. Dekon. Gasse a. Mühlbach, Hr. Exped. Immann a. Leipzig, Hr. Hb. sm. Schöne a. Bischofswerda.

In d. g. Winter: Hr. Gastw. Pünge u. Hr. Gärtnermeister Seibt a. Ebbau, die Hrn. Dekon. Walter a. Marienberg, Krepler a. Zaitzsch u. Kästner a. Ehrenfriedersdorf

B. Gastw. Moritz: Die Damen Humprich und Köhler aus Leipzig, Hr. Commiss. Fröndrich a. Eub. werda.

B. Gastw. Kreinert: Hr. Dekon. Verw. Mißgang a. Eub. denau.

B. Gastw. Zehl: Die Hrn. Fabrik. Helfer a. Leipzig und Klisch a. Mittelschöna.

Fre
2)
im
mit
1) O
2) G
3) A
4) F
5) An
6) Co
7) Du
8) Gr
Köni
von C
kostet
Der
Million